



EUROPA
SCHULE



GYMNASIUM
AN DER STENNER

SEIT
1852

Informationsbroschüre zur Europaschule

Erstellt an den Projekttagen im Schuljahr 2017/18

Inhalt

INHALT	2
1. ZIELE UND KOMPETENZEN	4
DAS GYMNASIUM AN DER STENNER VERMITTELT SEINEN SUS FOLGENDE KOMPETENZEN	4
DAS GYMNASIUM AN DER STENNER VERFOLGT ALS EUROPASCHULE FOLGENDE ZIELE.....	5
2. ERWEITERTES FREMDSPRACHENANGEBOT	6
FREMDSPRACHENANGEBOT	6
ARBEITSGEMEINSCHAFTEN (AG'S).....	6
FREMDSPRACHENZERTIFIKATE	6
3. BILINGUALE ANGEBOTE	7
ZIELE DES BILINGUALEN UNTERRICHTES:.....	7
LEISTUNGSBEWERTUNG DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER:	8
GRUNKURS SOZIALWISSENSCHAFTEN BILINGUAL-ENGLISCH (EF-Q2)	8
4. INTERNATIONALE PROJEKTE	9
ERASMUS+.....	9
EUROPATAG	10
ETWINNING	10
5. AUSTAUSCHPROGRAMME	11
6. TEILNAHME AN EUROPÄISCHEN UND INTERNATIONALEN WETTBEWERBEN	12
EUROSCOLA	12
THE BIG CHALLENGE	12
EUROPÄISCHER WETTBEWERB	12
7. VERTIEFTE AUSEINANDERSETZUNG MIT EUROPÄISCHEN INHALTEN IM UNTERRICHT	14
AUSZÜGE AUS DEN KERNLEHRPLÄNEN	14
8. LEHRERFORTBILDUNGEN IN EUROPARELEVANTEN BEREICHEN	15
9. DAS CERTILINGUA® EXZELLENZLABEL	16
WAS IST CERTILINGUA®?	16
WAS BRINGT DER ERWERB DES EXZELLENZLABEL CERTILINGUA®?	16
WAS IST ERFORDERLICH FÜR DEN ERWERB DES EXZELLENZLABELS CERTILINGUA® AN UNSERER SCHULE?	16
10. EUROPA BETRIFFT UNS	18

... ALS SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER SOWIE STUDENTINNEN UND STUDENTEN	18
... ALS BÜRGERINNEN UND BÜRGER	18
... ALS VERBRAUCHERINNEN UND VERBRAUCHER	19
... IN DER ARBEITSWELT.....	20

1. Ziele und Kompetenzen

„Die Europaschule ist eine große Chance für uns, dadurch können wir die europäischen Werte, unsere Interessen und unseren Bildungsauftrag abbilden und die Kommunikation fördern. Diese Aspekte spielen vor allem in der heutigen Zeit eine große Rolle.“
(S. Schmoldt, Schulleiter)

Das Gymnasium An der Stenner vermittelt seinen SuS folgende Kompetenzen

1. Fremdsprachenkompetenz

Einen besonderen Stellenwert am Gymnasium An der Stenner nehmen die Fremdsprachen ein. Die SuS haben die Möglichkeit, bedeutsame internationale Sprachzertifikate sowie das Exzellenzlabel CertiLingua® für moderne Fremdsprachen zu erwerben, an internationalen Sprachwettbewerben und Austausch zu teilzunehmen, internationale Praktika zu absolvieren sowie verschiedene bilinguale Sachfächer zu belegen, wie z.B. den bilingual-Englisch stattfindenden Fachunterricht in Geschichte und Sozialwissenschaften in der gymnasialen Oberstufe und den berufs- und anwendungsorientierten Unterricht im Fach Wirtschaft bilingual-Englisch in der Sekundarstufe I. Durch diese Angebote stärkt das Gymnasium An der Stenner zusätzlich die Fremdsprachenkompetenz seiner SuS, bereitet sie intensiv auf ein Studium im Ausland und den europäischen Arbeitsmarkt vor und fördert somit ihre internationale Mobilität.

2. Interkulturelle (Handlungs-) Kompetenz

Zu einer echten Kommunikationsfähigkeit in einem fremdsprachigen Kontext gehört mehr als die Kenntnis der Sprache. Man wird in der Regel nicht nur mit einer fremden Sprache konfrontiert, sondern auch mit einer fremden Kultur und mit Personen, die uns als Angehörige einer anderen Kultur und einer anderen Sprachgemeinschaft zunächst fremd sind. Aus diesem Grund ist es wichtig, interkulturelle Dimensionen mit in den Unterricht und in Form von bestimmten außerunterrichtlichen Aktivitäten wie Austausch einzubeziehen.

Interkulturelle Kompetenz ist in der heutigen Zeit, die durch Globalisierung und Migration geprägt ist, eine Schlüsselqualifikation, die am Gymnasium An der Stenner intensiv vermittelt wird. Die Förderung der Wahrnehmung und Akzeptanz kultureller Differenz, die Vermittlung von Werten und der Aufbau interkultureller Handlungs- und Konfliktlösungskompetenz bei den Schülerinnen und Schülern gehören zu den zentralen Herausforderungen der Lehrkräfte an unserer Schule.

3. Europaorientierte Kompetenzen

Europaorientierte Kompetenzen werden in verschiedenen Unterrichtsfächern sowie fächerübergreifend, z. B. in Projekten wie dem Erasmus+ - Projekt, vermittelt. Diese Kompetenzen und Einstellungen werden in der Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Inhalten der europäischen Geschichte und des europäischen Einigungsprozesses erreicht. So z.B. vergleichen und schätzen die SuS die politischen und gesellschaftlichen Strukturen Europas vor dem Hintergrund ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Sie beurteilen die Bedeutung der europäischen Institutionen im Hinblick auf ihre Aufgaben und Arbeitsweise und setzen sich mit den prägenden geschichtlichen Kräften in Europa, vor allem mit der Entwicklung des europäischen Rechts-, Staats- und Freiheitsdenkens, auseinander, um Rückschlüsse auf aktuelle Entwicklungen und persönliche Handlungsoptionen zu ziehen. Sie nehmen die Entwicklungslinien, Merkmale und Zeugnisse einer gemeinsamen europäischen Kultur in ihrer Vielfalt wahr und sind zu ihrem Schutz bereit. Sie würdigen die Geschichte des europäischen Gedankens und die Integrationsbestrebungen der Staaten Europas und erkennen die Notwendigkeit des Interessenausgleichs und des gemeinsamen Handelns in Europa zur Lösung wirtschaftlicher, ökologischer, sozialer und politischer Probleme innerhalb der europäischen Staaten und darüber hinaus. Der Erwerb dieser Kompetenzen soll die SuS befähigen, aktiv als europäische Bürgerin und europäischer Bürger an einer nachhaltigen Gestaltung Europas mitzuwirken.

Das Gymnasium An der Stenner verfolgt als Europaschule folgende Ziele

1. Bei den Schülerinnen und Schülern die Bereitschaft für persönliche Kontakte innerhalb Europas zu wecken.
2. Die Schülerinnen und Schüler auf das Leben und die Arbeit in Europa vorzubereiten.
3. Die Schülerinnen und Schüler zu einer besseren Verständigung in Europa zu befähigen.
4. Den Schülerinnen und Schülern ein Verständnis von Europa zu vermitteln.

2. Erweitertes Fremdsprachenangebot

„A different language is a different vision of life.“
(Federico Fellini, 1920-1998)

Fremdsprachenangebot

5.Klasse	6.Klasse	8.Klasse	EF
Englisch	Französisch / Latein	WP2: Französisch	Spanisch

Arbeitsgemeinschaften (AG's)

Montags in der 9. Stunde steht allen SuS die Möglichkeit zur Verfügung, an den halbjährlich wechselnden AGs teilzunehmen. Im Hinblick auf das Sprachenangebot bietet das Gymnasium An der Stenner AGs in polnisch, italienisch, arabisch und die Gebärdensprache an. Hinzufügend werden die SuS auf sprachliche Zertifikate vorbereitet, wie z.B. die DELF, DELE oder CAE.

Fremdsprachenzertifikate

1. DELF (Diplôme d'études en langue française)

- Sprachniveau: A1, B1, B2
- B2: Freier Zugang zu französischen Universitäten ohne Absolvierung einer Zulassungsprüfung
- Besondere Auszeichnung, die sich im individuellen Lebenslauf positiv darstellt
- Standardisiertes und international anerkanntes staatliches Sprachzertifikat
- Schriftliche Prüfung: Hör- und Leseverstehen und Schreibaufgabe; Mündliche Prüfung
- Vorbereitung an der Schule mit dem Lehrer / der Lehrerin

2. DELE (Diplomas de Español como Lengua Extranjera)

- Sprachniveau: B1; B2
- Internationale Anerkennung und zusätzliche Zertifizierung der Sprachkenntnisse
- Prüfung von vier kommunikativen Kompetenzen: Hörverständnis, Lesefähigkeit, mündlicher und schriftlicher Ausdruck

3. CAE (Cambridge of Advanced English)

- Sprachniveau: C1, (Europa-Level C2 – Native Speaker)
- Große internationale Anerkennung
- Hohes Englischniveau für Erfolg in Studium und Beruf
- Prüfung in fünf Teilgebieten: Reading, Writing, Listening, Use of English und Speaking
- Vorbereitung in Stärkenförderkursen geleitet von Fachlehrern / Fachlehrerinnen

Prüfungserlebnis einer Schülerin am Gymnasium An der Stenner:

„Die Prüfung ist auf jeden Fall weiterzuempfehlen, vor allem für die Schüler, die sich Spanisch als Abifach ausgesucht haben. Denn nach der Prüfung fühlt man sich viel sicherer mit dem Reden, weil man z.B mit den neuen erlernten Redewendungen die Aussage ausschmücken kann oder weil man keine Angst mehr hat, etwas falsch auszusprechen. Außerdem kann das Sprachzertifikat in der weiteren beruflichen Laufbahn ganz von Vorteil sein.“

3. Bilinguale Angebote

„Eine fremde Sprache lernen und gut sprechen, gibt der Seele eine innere Toleranz, man erkennt, dass alles innerste Leben sich auch noch anders fassen und darstellen lasse, man lernt, fremdes Leben achten.“

(Berthold Auerbach, 1812-1882)

„Mit jeder Sprache mehr, die du lernst, befreist du einen bis dahin in dir gebundenen Geist.“

(Friedrich Rückert, 1788-1866)

„Die Sprache gehört zum Charakter des Menschen“

(Sir Francis von Venulam Bacon, 1561-1626)

Wann?	In welchem Fach?	Wie viele Stunden?
8./9. Klasse (WP2)	Wirtschaft (bilingual-Englisch)	3 Stunden pro Woche
8. Klasse; als Epochenunterricht im 1. oder 2. Halbjahr	Kunst (bilingual-Englisch)	2 Stunden pro Woche
9. Klasse; als Epochenunterricht im 1. oder 2. Halbjahr	Musik (bilingual-Englisch)	2 Stunden pro Woche
EF, Q1, Q2	Sozialwissenschaften (bilingual-Englisch)	3 Stunden pro Woche
EF, Q1, Q2	Geschichte (bilingual-Englisch)	3 Stunden pro Woche

Ziele des bilingualen Unterrichtes:

- Erziehung zur Mehrsprachigkeit
- Stärkung der Sprachkompetenz
- Verbesserung der sprachproduktiven Fähigkeiten
- Erweiterung der Sachkompetenzen
- Ergänzung zum traditionellen Fremdsprachenunterricht
- Interkulturelles Lernen und Arbeiten
- Steigerung der Empathie und Rollendistanz durch Auseinandersetzung mit sprachlichen und kulturellen Unterschieden
- Förderung des Verständnisses und der Achtung gegenüber anderen Menschen und Ländern
- Vorbereitung auf Studium und Beruf

Leistungsbewertung der Schülerinnen und Schüler:

- Primat des Unterrichtes ist das Sachfach, die englische Sprache ist das Medium
- Gebrauch der Fremdsprache wird berücksichtigt
- Leistungserhebung kann auf Deutsch oder in der Fremdsprache erfolgen
- Gesamtnote: typische Aufgabenformate des Sachfaches + typische Aufgabenformate des Fremdsprachenunterrichtes
- Teilnahme des bilingualen Unterrichtes wird auf dem Zeugnis/auf der Schullaufbahnbescheinigung unter der Rubrik „Bemerkungen“ bescheinigt.

Grundkurs Sozialwissenschaften bilingual-Englisch (EF-Q2)

Worum geht es in dem Kurs?

Analog zum Grundkurs Sozialwissenschaften werden im bilingualen Unterricht die Themenfelder Ökonomie, Politik und Soziologie behandelt.

Was ist besonders an diesem bilingualen Grundkurs?

Was diesen Kurs besonders macht, ist vor allem der Gebrauch der englischen Sprache. Des Weiteren beschäftigen sich die SuS intensiv mit internationalen Themen in den Bereichen Ökonomie, Politik und Wirtschaft, wie z.B. der amerikanischen und britischen Volkswirtschaft, der Sozialstruktur Amerikas und Großbritanniens sowie der Rolle Amerikas in Bezug zu multilateralen Organisationen. Entsprechend werden verstärkt internationale statistische Daten und Studien eingesetzt.

Warum wird dieser Kurs gewählt?

Die SuS wählen diesen Kurs aus unterschiedlichen Gründen: Zum einen lernen und verwenden die SuS die englische Sprache in einem weiteren Kontext. Hierdurch erweitern sie ihr englisches Vokabular über das eigentliche Maß hinaus, insbesondere hinsichtlich der Verwendung von Fachtermini. Zum anderen verfügen sie aufgrund der zusätzlichen Bezugskulturen über ein erweitertes Fachwissen in den unterschiedlichen Themenbereichen.

Die Teilnahme an diesem bilingualen Kurs wird explizit in Form eines Zusatzvermerkes auf dem Zeugnis erwähnt, wodurch die SuS Vorteile auf dem Arbeitsmarkt haben und im Wettbewerb um knappe Studienplätze. Des Weiteren profitiert die Wirtschaft von SuS, die bereits über ein erweitertes internationales Fachwissen sowie interkulturelles Wissen, umfassende englische Sprachkenntnisse und z.T. internationale Handlungskompetenz verfügen.

Worin bestehen Schwierigkeiten für die SuS?

Es besteht die Gefahr, dass die SuS sich aufgrund ihrer Leistungen im normalen Englischunterricht überschätzen und den Kurs zu Beginn „auf die leichte Schulter“ nehmen. Der Kurs ist sehr anspruchsvoll, da das erforderliche Fachwissen über das normale Maß hinausgeht und das englische Themen- und Methodenvokabular zusätzlich gelernt werden muss. Folglich ist eine intensive Stundenvorbereitung sowie Stundennachbereitung notwendig.

Was schätzen die SuS am Kurs? Was mögen sie weniger?

- + „Ich mag die angenehme Arbeitsatmosphäre in dem kleinen Kurs.“
- + „Man braucht sich nicht für seine Sprachfehler zu schämen.“
- + „Jeder arbeitet mit, ist bereit zu lernen und Zeit für das Fach zu investieren.“
- + „Der Kurs bietet die Chance, sich sprachlich zu verbessern und dies zertifiziert zu bekommen.“
- „Manchmal ist die intensive Vorbereitung und Mitarbeit stressig.“
- „Der Unterricht erfordert alle Aufmerksamkeit und ist anspruchsvoll.“

4. Internationale Projekte

„Europa lässt sich nicht mit einem Schlage herstellen und auch nicht durch eine einfache Zusammenfassung.“
(Robert Schuman, 1886 – 1963)

ERASMUS+

Das Gymnasium An der Stenner nimmt regelmäßig, gemeinsam mit anderen europäischen Schulen am Erasmus+ Projekt teil. Erasmus+ ist ein von der EU gefördertes Projekt, bei dem Schülergruppen aus verschiedenen europäischen Staaten an einem gemeinsamen Projekt arbeiten. Inhaltlich wird ein aktuelles europäisches Thema erarbeitet, wobei die Projektsprache Englisch ist. Die jeweiligen Themen werden in der eigenen Schule erarbeitet bzw. vorbereitet und anschließend gemeinsam bei den teilnehmenden Schulen präsentiert und diskutiert.

Das allgemeine Ziel des Programms ist es, die Motivation der SuS an einer aktiven Teilnahme am Leben in der EU zu erweitern. Außerdem sollen die Jugendlichen auf die Möglichkeit einer Aus- / Weiterbildung sowie eines Studiums im europäischen Ausland aufgezeigt werden.

Themen der letzten Jahre:

- 2011/13: Unsere Schule im Wandel: Schule gestern, heute und morgen
- 2013/15: Wege verbinden uns – Verbindungen zwischen unseren Ländern und ihre Implikationen bei der Entwicklung der Europäischen Integration

Thema des aktuellen Projekts:

- 2017/2019: Essen auf Europas Tischen: Regionale, nationale und internationale Aspekte von Essen und Essenskulturen im Kontext der Europäischen Integration.

Weitere Informationen unter: www.ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/about.de

„Das Projekt gab mir die Möglichkeit innerhalb verschiedener Länder der Europäischen Union neue Kontakte zu knüpfen, Freundschaften zu schließen und verschiedene Kulturen kennenzulernen.“

(Mila Bornemann, EF)

„Entscheidend für den Erfolg des Erasmusprojektes ist es, gegenüber anderen freundlich und offen zu sein.“

(Elisa Friese, EF)

„Viele Fächer und Inhalte werden an unserer Schule gelehrt, aber eines der wichtigsten ‚Fächer‘ fehlt: die praktische Anwendung des Erlernten. Denn das Reisen sowie das Verständnis fremder Länder und Kulturen ist das wichtigste.“

(Scherin Omairatte, EF)

EUROPATAG

Jedes Jahr im Mai findet am Gymnasium An der Stenner der Europatag statt. Dieser Projekttag soll dazu dienen, dass die SuS ihre Motivation und Neugierde für Europa entwickeln bzw. vertiefen und das Motto der EU („Einheit in Vielfalt“) aus verschiedenen Perspektiven erfahren.

An diesem Tag arbeiten alle SuS der Jahrgangsstufe 9 in verschiedenen Projektgruppen, die sie zuvor nach persönlichem Interesse gewählt haben. In den einzelnen Projekten befassen sich die SuS, je nach offiziellem Motto des Europajahres, mit unterschiedlichen aktuellen europäischen Themen, die sie auf verschiedenste Art und Weise aufarbeiten und anschließend präsentieren und diskutieren. Dabei entstehen viele kreative Produkte, wie z.B. Kurzfilme, Interviews, Wandzeitungen, Plakate, Musik- oder Tanzvorführungen.

ETWINNING

eTwinning wurde im Jahre 2005 von der Europäischen Kommission als Hauptaktion des *eLearning* Programms gestartet und hilft Schulen in Europa dabei, mit anderen europäischen Schulen in Kontakt zu treten, mit diesen zu kommunizieren, zu kooperieren und gemeinsame Projekte zu verwirklichen. Die Kommunikation findet dabei nicht persönlich sondern über das Internet statt. Hierfür stellt eTwinning eine Online-Plattform zur Verfügung und fördert darüber hinaus auch das Erlernen und den Einsatz von modernen Informations- und Kommunikationstechnologien.



In der Vergangenheit hielten Schülergruppen bereits Kontakt mit einer Schule in Italien. Derzeit betreibt das Gymnasium An der Stenner das eTwinning Projekt mit der Rainbow School in Kamerun.

Weitere Informationen unter: www.etwinning.net

5. Austauschprogramme

„Auf einer Europaschule ist es leichter einen Austausch zu machen, weil mir dabei viel geholfen wird und ich somit viel weltoffener werde und viele Erfahrungen sammeln kann.“

(Gabriel Palabas, 9d)

„Der Ungarnaustausch hat mich gelehrt, dass das Zusammensein mit Menschen einer anderen Kultur aufgrund von sprachlichen Missverständnissen nicht immer harmonisch verläuft, aber diese Erfahrung hat mich in meiner Persönlichkeitsentwicklung positiv beeinflusst sowie selbstständiger und verständnisvoller gemacht.“

(Scherin Omairatte, EF)

„Durch meinen Austausch nach Kanada habe ich nicht nur meine (französischen) Fremdsprachenkenntnisse erweitern können, sondern bin auch als Mensch über mich hinausgewachsen. Ich bin meiner Lehrerin Frau Krenczer dankbar, dass sie es mir ermöglicht hat, mir diesen Traum zu erfüllen. Meine Austauschfamilie ist mir ans Herz gewachsen und ich kann jedem empfehlen, so eine Gelegenheit zu ergreifen, um Erfahrungen zu sammeln und mehr über die eigene Persönlichkeit zu lernen.“

(Anna-Lina Hermens, EF)

„Es ist ein großes kulturelles Abenteuer, vor allem nach einem Jahr Spanischunterricht. Außerdem ist es sehr spannend, die Urlaubsinsel Nummer 1 der Deutschen im Alltag und die mallorquinische Identität sowie die Gastfreundschaft und Lebensfreude kennenzulernen.“

(M. Nohse und M. Westermann, Fachlehrerinnen)

Was?	Wo?	Welche Schule?	Wer?	Wie lange?
Holland-Austausch	Almelo, Niederlande	St. Canisius	SchülerInnen des 7. Jahrgangs	Jährlich 3-tägiger Austausch
Polen-Austausch	Chorzów, Polen	Zespół Szkół Ogólnokształcących im. Juliusza Słowackiego	SchülerInnen des 9. Jahrgangs	Alle zwei Jahre, 6-tägig, im September und Juni
Ungarn-Austausch	Nyiregyháza, Ungarn	Zrinyi Ilona Gimnázium	SchülerInnen der EF (10. Jahrgang)	Alle zwei Jahre, 7-tägig, März/April und September
Spanien-Austausch	Palma de Mallorca, Spanien	IES Josep y Blanes	SchülerInnen der Q1	Jährlich, 5-tägig, im Herbst und April
Frankreich-Austausch (im Aufbau)	Nizza, Frankreich	Collège-Lycée Sasserno Nizza	(im Aufbau)	(im Aufbau)
Brigitte-Sauzay	Deutschland/ Frankreich	Französische Schulen und deutsche Schulen	8.-11. Jahrgangsstufe	Durchgehend schuljahrübergreifend, 6 Monate
Voltaire	Deutschland/ Frankreich	Französische Schulen und deutsche Schulen	9.-11. Jahrgangsstufe	Durchgehend schuljahrübergreifend, 12 Monate

6. Teilnahme an europäischen und internationalen Wettbewerben

EUROSCOLA

Der *Euroscola* Wettbewerb ist eine einzigartige Veranstaltung für Schulen und wird für SuS von 16 bis 18 Jahren angeboten. Bei diesem Wettbewerb werden SuS aus 28 europäischen Teilnehmerländern ausgewählt und erhalten die Chance, für einen Tag Mitglied im Europäischen Parlament in Straßburg zu sein und gemeinsam im Plenum über aktuelle Themen zu diskutieren. Dies ermöglicht den SuS unterschiedliche Kulturen kennenzulernen und die europäische Integration selbst mitzuerleben. Diskutiert wird in den Sprachen Französisch oder Englisch.



Weitere Informationen unter: <https://www.europaschulen.nrw.de/euroscola.html>

The BIG CHALLENGE

Die *Big Challenge* ist für viele SuS ein Motivations-Tool für das Erlernen der englischen Sprache. An diesem Wettbewerb können SuS der Klassen 5 bis 9 teilnehmen und auf spielerische Art und Weise ihre Englischkenntnisse testen. In 54 Aufgaben bzw. Fragen werden Grammatik, Wortschatz, Aussprache und Landeskunde abgefragt. Als Belohnung warten verschiedene Preise wie z.B. Medaillen, Tablets und natürlich ein offizielles Teilnahme-Diplom. Der Wettbewerb findet jährlich in den Monaten April oder Mai statt und wird auch in anderen Ländern wie Frankreich, Polen und Spanien durchgeführt.



Weitere Informationen unter: <https://www.thebigchallenge.com/de/>

Europäischer Wettbewerb

Der *Europäische Wettbewerb* ist einer der ältesten und renommiertesten Schülerwettbewerbe und wird natürlich auch am Gymnasium an der Stenner angeboten. Sein Ziel ist es kreativ lernend Europa zu entdecken und mitzugestalten. Teilnehmen können SuS jeder Altersstufe, indem sie eigene, kreative Beiträge wie Collagen, Reden, Videoclips, Essays oder Musikstücke zu aktuellen europäischen Themen einreichen. Es locken Geld- und Sachpreise, wie z.B. Bücher oder Spiele für jüngere Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sowie Besuche in Berlin, Brüssel oder Straßburg für die älteren Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die es den Jugendlichen ermöglicht, europäische Politik hautnah zu erleben.



In den letzten Jahren zählten Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums An der Stenner immer wieder zu den Gewinnern des Wettbewerbs. So wurden sie sogar schon mit einer Reise zum Deutschen Bundestag und einem dort stattfindenden Workshop belohnt.

Weitere Informationen unter: www.europaeischer-wettbewerb.de

7. Vertiefte Auseinandersetzung mit europäischen Inhalten im Unterricht

Auszüge aus den Kernlehrplänen

Fach:	Klasse:	Thema:
Englisch	6. Klasse	Schulalltag in Großbritannien
	6. Klasse	London entdecken
	9. Klasse	Britische Identitäten und Migration
	EF	(Sprachen-) Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland
	Q1	Englisch als Lingua Franca
	Q1	Die Rolle des Vereinigten Königreichs in Europa und der Welt im 21. Jahrhundert
Französisch	9. Klasse	Ausbildung / Praktika in Frankreich
	9. Klasse	Euroscola
	EF	Deutschland und Frankreich
	Q1	Ein- und Auswanderungen
	Q2	Besetzung und Widerstand, Europäische Krieg
Geschichte	6. Klasse	Europa in der Antike und im Mittelalter
	6. Klasse	Die Hanse als Vorläufer des europäischen Binnenmarktes?
	8. Klasse	Aufklärung und Revolution sowie deren Auswirkungen auf Europa
	9. Klasse	Neuordnung der Welt und Europas nach den Weltkriegen
	9. Klasse	Einigungsprozess Europas
	Q1	Nationalismus in Europa im 19. und 20. Jahrhundert
	Q2	Europäischer Einigungsprozess nach dem 2. Weltkrieg
Politik	7. Klasse	Das Haus Europa – Etappen des europäischen Einigungsprozesses
	9. Klasse	Europäische Einigung: zwischen Erweiterung und Vertiefung
	9. Klasse	Die Rolle Europas in der internationalen Friedenssicherung
Sozialwissenschaften	EF	Partizipationsmöglichkeiten in der Europäischen Union
	Q2	Globale Strukturen und politische Prozesse: Europäische Union
Wirtschaft bilingual-Engl.	8. Klasse	Die Europäische Union: Leben, Studium und Arbeit im europäischen Ausland
Erdkunde	6. Klasse	Armes und reiches Europa
	6. Klasse	Regionale Disparitäten in Europa
	7. Klasse	Migration und Integration in Europa
	8. Klasse	Agrarwirtschaft in Europa
	8. Klasse	Europa als Teilnehmer am Prozess der Globalisierung
	8. Klasse	Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel
	Q1	Raumordnung in der EU
	Q1	Grenzübergreifende Zusammenarbeit zwischen europ. Nachbarn - die Euregio-Idee

8. Lehrerfortbildungen in europarelevanten Bereichen

„Ich glaube, dass auch die Schüler, Fachkollegen und die gesamte Schule von meinen neu erworbenen Kompetenzen profitieren, u. a. durch einen methodisch vielfältigen und effektiven Englischunterricht sowie durch den Einsatz und die Weitergabe aktuellen Wissens.“

(K. Jordan, Englischlehrerin)

In den letzten Jahren haben Lehrerinnen und Lehrer des Gymnasiums An der Stenner regelmäßig an der ERASMUS+ Fortbildung für Lehrkräfte im europäischen Ausland (Großbritannien, Spanien und Frankreich) teilgenommen, das von der Europäischen Union finanziell gefördert wird.



Erasmus+

Die Teilnahme an der Fortbildungsveranstaltung bedeutet für die Lehrkräfte eine Wissenserweiterung über Europa und seine Bildungssysteme. Sie gibt die Möglichkeit, die eigene Sprachkompetenz der jeweiligen Fremdsprache zu festigen und auszubauen, neuere didaktisch-methodische Entwicklungen in der Sprach- und Literaturvermittlung aufzunehmen und neben der landespezifischen Kultur auch andere Herkunftskulturen durch die anderen an der Fortbildungsmaßnahme teilnehmenden Personen kennen zu lernen und somit die interkulturelle Kompetenz auszubauen. Des Weiteren lernen und arbeiten die Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrer (Englisch, Französisch und Spanisch) des Gymnasiums An der Stenner mit Lehrkräften aus anderen europäischen Ländern zusammen. Dieser Austausch ermöglicht Chancen für eine weitere Netzwerkbildung, aus der bereits Partnerschaften für wichtige europäische Projekte hervorgegangen sind.

9. Das CertiLingua® Exzellenzlabel

„CertiLingua ist eine gute Möglichkeit neben dem Unterricht seine Sprachkenntnisse zu verbessern und neben dem Abiturzeugnis noch ein weiteres Zertifikat für Fremdsprachen zu erwerben.“

(Mila Bornemann, EF)

Was ist CertiLingua®?

- Europäisches Exzellenzlabel (Netzwerk bestehend aus 20 Partnerländern und –institutionen)
- Urkunde ergänzend zum Abiturzeugnis
- Nachweis exzellenter Leistungen: Fremdsprachen, bilingualer Unterricht, interkulturelles Wissen und Handlungsfähigkeit

Was bringt der Erwerb des Exzellenzlabels CertiLingua®?

- Förderung der Mehrsprachigkeit, des interkulturellen Lernens und der internationalen Zusammenarbeit
- Erleichterung des Zugangs von internationalen Studiengängen und der internationalen Arbeitswelt
- Befreiung von Sprachprüfungen für den internationalen Hochschulzugang
- Steigerung der Attraktivität der Schule durch die Ausdehnung des Fremdsprachenunterrichts auf Sachfächer (bilingualer Unterricht)

Was ist erforderlich für den Erwerb des Exzellenzlabels CertiLingua® an unserer Schule?

I. Fremdsprachen

1. Englisch

- Englischunterricht von der 5. Klasse bis zum Ende Q2
- gute bis sehr gute Leistungen in Englisch (GK/LK) in der gesamten Qualifikationsphase (mindestens Niveau B2 des GeR)
- [Fremdsprachenzertifikat CAE: Niveau C1 des GeR]

2. Französisch

- Französischunterricht von der 6. oder der 8. Klasse bis zum Ende der Q2
- gute bis sehr gute Leistungen in Französisch (GK/LK) in der gesamten Qualifikationsphase (mindestens Niveau B2 des GeR)
- [Fremdsprachenzertifikat DELF Niveau B2 des GeR]

II. Bilingualer Unterricht

- durchgängige Belegung eines bilingualen Sachfachkurses in der Q1 und Q2 (GK Geschichte oder Sozialwissenschaften), Belegung des bilingualen Sachfachkurses im Wahlpflichtbereich in der Sek. I nicht erforderlich, gute bis sehr gute Leistungen im bilingualen Sachfach
- Abiturprüfung möglich, aber nicht erforderlich

III. Erwerb von europäisch-internationalem Wissen

- erfolgreiches Absolvieren von Unterrichtseinheiten mit Eurobezug in einem oder mehreren Fächern in der gymnasialen Oberstufe (z.B. Geschichte, Sozialwissenschaften, Erdkunde, Englisch oder Französisch)
- Beglaubigung durch den Fachlehrer / die Fachlehrerin

IV. Nachweis der europäisch-internationalen Handlungsfähigkeit

Teilnahme an einem Austausch, an einem internationalen Betriebspraktikum oder einer internationalen Begegnung, wie z.B.

- Ungarn-Austausch (alle 2 Jahre möglich in der EF / Q1) und / oder Mallorca-Austausch (anders als der Ungarn-Austausch jährlich stattfindend in der Q1, für CertiLingua® – SuS offen)
- internationales Begegnungsprojekt im Rahmen des Betriebspraktikums in der EF an einer der Partnerschulen des Gymnasiums An der Stenner im Austausch
- internationales Betriebspraktikum in der EF in einer internationalen (Partner-) Firma (z.B. Kirchhoff) im englisch- oder französischsprachigen Ausland

V. Erstellung einer Projektdokumentation

- 10seitige Dokumentation in französischer oder englischer Sprache auf dem Niveau B2 des GeR
- Inhalt: eigene Forschungsfrage, Erhebung von Daten und Analyse, europäisch-internationale Thematik, schriftliche Reflexion des Projektergebnisses
- Abgabe gegen Ende der Q2
- Begleitung durch die CertiLingua®-Kordinatorin
- termingerechte Abgabe des Zertifizierungsbogens durch CertiLingua® -Kordinatorin

10. Europa betrifft uns ...

... als Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten

Mit der Bologna Erklärung 1999 erfolgte die Umstellung auf Bachelor und Master Abschlüsse in Deutschland. Zunächst verpflichteten sich 29 europäische Staaten, das Bachelor-Master-System einzuführen, in der Absicht einen einheitlichen europäischen Bildungsraum zu schaffen. In erster Linie sind durch den Bologna-Prozess einheitliche Studienabschlüsse im europäischen Hochschulwesen geschaffen worden in Form eines dreigliedrigen, transparenten Systems bestehend aus Bachelor, Master und Promotion. Für Deutschland bedeutete diese Vereinheitlichung die Abkehr vom Diplomstudiengang sowie der Examens- und Magisterstudiengänge.

Das neue vereinheitlichte System fördert zum einen die Mobilität von Studierenden, Lehrkräften und Wissenschaftlern und zum anderen die internationale Wettbewerbsfähigkeit von europäischen Unternehmen sowie die Beschäftigungsfähigkeit der europäischen Bürger.

Durch die Vereinheitlichung sind die Abschlüsse verständlicher und vergleichbarer geworden, wodurch sich die Attraktivität des europäischen Hochschulraumes für Studierende und Hochschulbedienstete erhöht. Zudem arbeiten die Hochschulen seit der Bologna Erklärung hinsichtlich der Qualitätsentwicklung international zusammen, was die Vereinheitlichung universitärer Standards zur Folge hat und schlussendlich ihre Attraktivität sowie die Bereitschaft der Studierenden, an anderen europäischen Universitäten zu studieren, steigert.

Diese Bereitschaft wird zusätzlich gesteigert durch das Erasmus Programm, einem Förderprogramm der Europäischen Union, was allerdings nicht nur Studenten sondern auch Praktikanten und SuS in Anspruch nehmen können. Dieses Programm ermöglicht Studenten ein drei- bis 12-monatiges Studium an einer Universität innerhalb der EU oder ein Praktikum. Während dieser Zeit werden die Teilnehmer sowohl finanziell als auch ideell unterstützt. Voraussetzung zur Teilnahme von deutschen Studierenden ist die EU-Bürgerschaft sowie ein Studium an einer deutschen Hochschule von mindestens einem Jahr.

Ziel des Programms ist die Förderung der Mobilität zu Lernzwecken und der internationalen Zusammenarbeit. Die Studenten selbst steigern durch den Auslandsaufenthalt ihre Karrierechancen und machen wertvolle interkulturelle Erfahrungen.

Die Schülerinnen und Schüler am Gymnasium An der Stenner werden auf ein (Arbeits-) Leben sowie ein Studium im europäischen Ausland intensiv vorbereitet, insbesondere durch die umfassenden fremdsprachlichen sowie interkulturellen Angebote und der intensiven Vermittlung von Europainhalten im Fachunterricht, wozu auch Kenntnisse hinsichtlich des Erasmus Programmes zählen, an dem sie bereits als Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums An der Stenner in der EF (10. Klasse) teilnehmen können.

... als Bürgerinnen und Bürger

Die schiere Größe der Europäischen Union kann dem einzelnen EU-Bürger leicht das Gefühl geben, er hätte keine Chance, dort mitzureden. Häufig ist den BürgerInnen nicht klar, wie das politische System der EU gestaltet ist und funktioniert. Damit dieses Unwissen nicht im Gefühl der Ohnmacht endet, ist es wichtig als EU-Bürger bzw. EU- Bürgerin über die eigenen Rechte und

Handlungsspielräume Bescheid zu wissen. Schließlich hat jeder „das Recht, an der Gestaltung der öffentlichen Angelegenheiten seines Landes [...] mitzuwirken“, so Artikel 21 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, dem sich auch die EU verschrieben hat.

In der EU sind zunächst einmal die Europawahlen, die alle fünf Jahre stattfinden, von großer Bedeutung. Hier können die BürgerInnen der EU-Staaten ihre Abgeordneten in das Europäische Parlament in Straßburg und Brüssel wählen. Auch über die Wahl zu den eigenen nationalen Parlamenten und Regierungen sind die Bürgerinnen und Bürger an der europäischen Politikgestaltung beteiligt, da die nationalen Regierungen auch europäische Institutionen (Europäischer Rat, Ministerrat) besetzen. Darüber hinaus können auch Kontakte zu Bundestagsabgeordneten einflussreich sein, welche bspw. als Mitglieder im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union des Bundestages fungieren und somit wichtige Entscheidungsvorlagen zu europapolitischen Fragen erarbeiten.

Unabhängig von den Europawahlen gibt es weitere Möglichkeiten unmittelbar am Politikprozess mitzuwirken. Seit April 2012 kann erstmalig eine Europäische Bürgerinitiative eingereicht werden, die zur Folge haben kann, dass die EU-Kommission sich mit den Anregungen der Bürgerinnen und Bürger beschäftigen muss. Voraussetzung hierfür sind die Erfüllung von bestimmten Unterschriftenquoten.

Man kann auch einen direkten Kontakt zu der Europäischen Union aufnehmen. So können Bürgeranfragen gestellt oder sich direkt an den Europäischen Bürgerbeauftragten gewandt werden, um Missstände bzw. Beschwerden einzureichen. Der oder die Bürgerbeauftragte sucht dann in aller Regel einen für die Konfliktparteien annehmbaren Kompromiss. Außerdem können sich Bürger auch mittels Petitionen direkt an das EP wenden. Diese Petitionen bieten die Möglichkeit, auf Missstände aufmerksam zu machen. Eine weitere Möglichkeit sind auch Individualklagen, welche unter bestimmten Voraussetzungen beim Europäischen Gerichtshof in Luxemburg eingereicht werden können. Auch der Besuch der EU-Institutionen in Straßburg und Brüssel bietet eine Möglichkeit mit der Europäischen Union direkt in Kontakt zu treten.

All diese Partizipationsmöglichkeiten sind für jeden EU-Bürger uneingeschränkt zugänglich und dienen dem Bürger zur indirekten und direkten Beteiligung in der Europapolitik, um sie transparenter, nahbarer und zugänglicher zu machen.

... als Verbraucherinnen und Verbraucher

Die Wichtigkeit und Rolle der Verbraucherpolitik ist vielen von uns noch unklar, dennoch spielt diese eine zentrale Rolle in unserem Alltag. Es ist für uns EU-Bürgerinnen und Bürger selbstverständlich, dass uns eine breite Auswahl von Produkten, gute Qualität und günstige Preise angeboten werden, was wir dem europäischen Binnenmarkt und der EU-Verbraucherpolitik zu verdanken haben. Zusätzlich können wir bestimmte Rechte und hohen Schutz in verschiedenen Bereichen genießen, wie z.B. während des Reisens in Europa, bei Online-Einkäufen, aber auch bei der Produktsicherheit (u.a. Kosmetika und Kinderspielzeug) und Lebensmittelsicherheit. Zusätzlich wird das europäische Bank- und Finanzwesen vereinfacht, indem z.B. jede EU-Bürgerin und jeder EU-Bürger ein Konto in einem anderen EU-Mitgliedsland eröffnen kann. Zur Produktsicherheit werden die Produkte geprüft und gegebenenfalls aus dem Markt genommen, falls die EU-Sicherheitskriterien nicht erfüllt werden. Außerdem garantiert die Lebensmittelsicherheit Schutz für sichere und hochwertige Lebensmittel, welche unsere Ansprüche berücksichtigen. Dank der Einführung von Etikettierungsvorschriften ist es uns möglich, die spezifischen Zusammensetzungen von Lebensmitteln zu erkennen. Neben dem Verbraucherschutz gibt es Richtlinien basierend auf den europäischen Grundfreiheiten, die es den EU-Bürgerinnen und EU-Bürgern ermöglichen sich innerhalb der EU freizubewegen. Das Wegfallen von Kosten für Auslandsgespräche verdanken wir den EU-Roamingvorschriften, so dass wir für weniger Geld im Ausland telefonieren können. Abschließend kann man sagen, dass die europäische Verbraucherpolitik unserem Schutz und unserer Sicherheit dient und unseren Alltag positiv verändert.

... in der Arbeitswelt

Deutschland ist das drittgrößte Exportland der Welt. Die deutsche Wirtschaft hat ihre Produktion und den Export im November 2017 so kräftig gesteigert wie seit Jahren nicht mehr. Die Unternehmen stellten 3,4 Prozent mehr her als im Vormonat; besonders die Hersteller von Investitionsgütern wie Maschinen, Anlagen und Fahrzeuge steigerten ihre Produktion. Die Exporte stiegen sogar um 4,1 Prozent im Vergleich zum Vormonat. Insgesamt verkauften deutsche Unternehmen diesen Monat Waren im Wert von 116,5 Milliarden Euro ins Ausland. Die größten Exportziele von Deutschland waren in 2017 die Vereinigten Staaten (\$113 Milliarden) und Frankreich (\$99 Milliarden). Dabei gehören zu den größten deutschen Exportgütern weltweit Autos (\$154 Milliarden) und Fahrzeugteile (\$58,1 Milliarden).

Der intensive Handel mit Ländern wie den USA und Frankreich setzt sehr gute Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch auf dem internationalen Arbeitsmarkt voraus, weshalb am Gymnasium An der Stenner diese beiden Sprachen besonders gefördert werden. Denn letztlich stellt sich die Frage: Wie sonst sollte man sich mit Kunden aus aller Welt austauschen können?

Das Gymnasium An der Stenner bietet zahlreiche Möglichkeiten, diese beiden Weltsprachen neben dem Spanischen zu erlernen und zu perfektionieren. Das breite Spektrum an Austauschprogrammen sowie die an unserer Schule angebotenen Praktika im Ausland ermöglichen es den SuS, ein Verständnis für andere Kulturen zu erlangen und ihre Fremdsprachenkenntnisse zu optimieren sowie Arbeitserfahrungen im Ausland während der Schulzeit zu sammeln.

Fremdsprachen sind hinsichtlich des Studiums und der (internationalen) Arbeitswelt grundlegend. Aus deutschen Führungsetagen sind Englisch und Französisch nicht mehr wegzudenken und auch andere Fremdsprachen werden dort immer wichtiger. Um heutzutage angesichts des weltweiten Handels auf dem Arbeitsmarkt, speziell im Bereich von hochqualifizierten Arbeitsplätzen, reale Chancen zu haben und sich gegenüber der Konkurrenz durchzusetzen, ist es unabdinglich, mindestens zwei Fremdsprachen fließend zu beherrschen.

International agierende (deutsche) Firmen brauchen Mitarbeiter, die nicht nur fachlich top ausgebildet sind, sondern auch in der Lage sind, deren Fremdsprachenkompetenzen mit internationalen Kunden, Partnern oder Mitarbeitern mindestens in einer Lingua Franca kommunizieren zu können, was ein Zeichen des Interesses sowie des Respekts gegenüber dem anderen ist. Firmen, die mehrsprachige Mitarbeiter haben, sind produktiver. Bekommt eine Firma z.B. eine Anfrage aus Frankreich, so ist es von Vorteil, wenn derjenige, der die Anfrage bearbeitet, Französisch beherrscht und nicht erst einen Übersetzer beauftragen muss. Denn so kann die Anfrage direkt weiterbearbeitet werden.

Das Beherrschen von Fremdsprachen zeugt von Weltoffenheit und Respekt. Menschen, die sich für Sprachen interessieren, sind interessiert an fremden Ländern und deren Einwohnern. Sie können besser auf Andere zugehen und sie verstehen. Folglich sind sie somit ein Gewinn für jedes Unternehmen.

Abbildungsverzeichnis:

Seite 1 Logo Europaschulen: MASW NRW / MBEM NRW

Seite 1 EU-Flagge: www.europa.eu

Seite 9 Logo ETwinning: www.etwinning.net

Seite 11 Logo Euroscola : www.europaschulen.nrw.de/

Seite 11 Logo The Big Challenge: www.thebigchallenge.com

Seite 11 Logo Formel 1 in der Schule: www.f1inschools.de

Seite 12 Logo Europäischer Wettbewerb: www.europaeischer-wettbewerb.de

Seite 14 Logo Erasmus+: www.erasmusplus.de

Impressum:

Europaschule Gymnasium An der Stenner

Stennerstraße 5

58636 Iserlohn

Tel. 02371 217 1880

Fax 02371 217 1890

E-Mail

Die Broschüre wurde erarbeitet von der Projektgruppe „Europaschule“ am 9. und 11. Juli 2018.

Stand: Juli 2018